

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 19

Titel: Cabaret - Film und Text (46 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Cabaret – Film und Text

6.18

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sehen den Film “Cabaret” in der englischen Originalversion, verstehen weitgehend die gesprochenen Dialoge und erfassen den Handlungsverlauf sowie die grundlegende Struktur des Films.
- Sie lesen ausgewählte Textausschnitte der Vorlage “Goodbye to Berlin” und erweitern dabei ihren Wortschatz sowie ihr literarisches Textverständnis.
- Sie analysieren die Textausschnitte der Vorlage unter inhaltlichen und formalen Aspekten.
- Sie vergleichen Texte und Filmsequenzen und erkennen die filmtypischen Veränderungen von Figuren, Setting und Handlung.
- Sie beurteilen die Umsetzung der literarischen Vorlage und nutzen die Erkenntnis der medienspezifischen Charakteristika für kreative Umsetzungen von Filmdialogen in eigene literarische Texte.

Anmerkungen zum Thema:

Der Film “**Cabaret**” kam 1972 in die Kinos und war ein Welterfolg. In Hollywood wurde er mit acht Oscars (unter anderem für die beste Regie – Bob Fosse –, die beste Schauspielerin – Liza Minelli als Sally Bowles – und die beste Nebenrolle – Joel Grey als Master of Ceremonies) prämiert. Auch heute noch fasziniert die Geschichte von der überdrehten, verletzlichen und bezaubernden Nachtclubsängerin **Sally** und dem englischen Studenten **Brian** im politischen Pulverfass Berlin 1930, wie Kommentare zur kürzlich erschienenen DVD belegen (“eine der besten und außergewöhnlichsten Musical-Verfilmungen Hollywoods”; Rezension in www.amazon.de). Dies ist auch so wegen der mitreißenden Showeinlagen im “Cabaret”, das Metapher einer dekadenten, dem Untergang geweihten Zeit, und Bühne für extravagante Künstlerpersönlichkeiten ist.

Die Schüler lesen im Laufe der Reihe verschiedene Textausschnitte der literarischen Vorlage “**Goodbye to Berlin**”. Sie werden z.T. detailgenau mit dem Film verglichen. Christopher Isherwood hat, dies wird sehr schnell deutlich, seine Figuren völlig anders als im 40 Jahre später gedrehten Film angelegt. Der (halb autobiografische) Ich-Erzähler **Chris** ist im Buch ein neutraler Beobachter, im Film ist sein Pendant Brian emotional tief involviert: als Liebhaber von Sally, möglicher Vater des von ihr später abgetriebenen Babys und (diskret geschilderter) Sexualpartner des perfiden deutschen Barons Maximilian. Die Sally des Buchs ist eine blutjunge, nur mäßig talentierte englische Nachtclubsängerin, die mit Chris durch eine verständnisvolle, aber doch distanzierte Freundschaft verbunden ist. Sie ist nur eine der vielen zeithistorisch interessanten Personen des Buchs und erscheint nur in einem von insgesamt sechs Kapiteln. Im Gegensatz dazu ist die von Liza Minelli gespielte Sally die zentrale Figur des Films, und ihre Musical-Darbietungen haben Weltklasse.

Literatur, Filme und Webseiten zur Vorbereitung:

Oeser, H.-C. (Hrsg.): Christopher Isherwood. Goodbye to Berlin. Stuttgart 1994. 6,10 €

Cabaret. Regisseur: Bob Fosse; Produktion 1971; DVD 2002; 13,99 €(Amazon)

www.allthelyrics.com/lyrics/cabaret_soundtrack/

www.eslnotes.com/movies/html/cabaret.html

6.18

Cabaret – Film und Text

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: The Cabaret
2. Schritt: Sally
3. Schritt: A Love Affair
4. Schritt: Natalia
5. Schritt: Maximilian
6. Schritt: Sally's baby

VORSCHAU

Cabaret – Film und Text

6.18

Unterrichtsplanung

1. Schritt: The Cabaret

Zum Einstieg sehen die Schüler die ersten zwei Kapitel der DVD (14 Minuten). **Texte und Materialien M 1** ist in erster Linie zur Orientierung der Lehrkraft gedacht, kann aber auch nach jedem Filmabschnitt als **Folie** eingesetzt werden, um den Handlungsablauf deutlich zu machen. Im *Unterrichtsgespräch* wird die Handlung besprochen; im letzten Teil der Stunde wird **Texte und Materialien M 2** ausgegeben. Die Charakterisierungen von “*outside*” und “*inside*” (**Assignment 1**) werden in *Gruppenarbeit* erstellt und an der **Tafel** festgehalten.

outside	inside
“troubles” (l. 12), “life is disappointing” (l. 13), “windy” (l. 23)	“life is beautiful” (l. 14), “the orchestra is beautiful” (l. 16), “hot” (l. 24), “battle to keep the girls from taking off all their clothing” (ll. 25 f.)

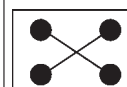
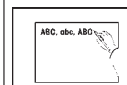
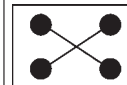
Wenn noch Zeit bleibt, kann **Assignment 2** im *Unterrichtsgespräch* behandelt werden. Alternativ ist es schriftliche *Hausaufgabe* für die folgende Stunde.


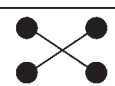


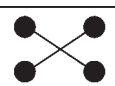
Die Verwendung eines Gemischs von Deutsch, Französisch und Englisch (**Assignment 2**) wirkt komisch, was durch den bizarren Akzent des “Master of Ceremonies” verstärkt wird. Außerdem unterstreicht dieses Stilmittel das internationale Flair des Nachtclubs. “*In here, life is beautiful*”, “*the girls are beautiful*”, “*we have the battle*” etc. sind Übertreibungen (**Assignment 3**), die die Komik und Exaltiertheit des Vortrags unterstützen. Darüber hinaus sind die Feststellungen, dass das Orchester “*beautiful*” und jedes Tanzmädchen eine “*virgin*” sei, ironisch. Extreme Mimik, schrille Stimmlage und (auch bei den Tanzgirls) ein schreiend buntes Make-up verstärken diesen Effekt.

Die folgenden der literarischen Vorlage entnommenen Textausschnitte werden in der nächsten Stunde behandelt. Die beiden Textteile von “*The Troika*” (vgl. **Texte und Materialien M 3 und M 4**) werden von *Gruppen* bearbeitet, wobei die eine Hälfte des Kurses Teil 1 und die andere Teil 2 übernimmt (alternativ können die Texte auch als *Hausaufgabe* vorbereitet werden). Die Gruppen müssen ihre Lösungen für die Assignments anschließend vorstellen. Mögliche **Ergebnisse zu M 3:**

Assignment 1: Der Erzähler (“*Mr. Isherwood*”) ist sehr unsicher, als er den Nachtclub betritt. Schon der Portier sieht wie ein “*archduke*” aus, und das Garderobenmädchen nimmt ihm den Mantel ab, der die Flecken auf seiner Hose verdeckt hatte (l. 4). Den ihm bekannten Barmann Bobby begrüßt er mit “*relief*” (l. 5). Als der ihm von der Knauserigkeit von Bier trinkenden Gästen erzählt, fühlt sich Mr. Isherwood “*uncomfortable*” (weil er selbst eines trinkt).

Assignment 2: Der Club ist “*nearly empty*” (l. 20), scheinbar gibt es einige wenige Gäste, aber selbst die entpuppen sich als Prostituierte (ll. 21 ff.) und Gigolos (l. 24). Im Übrigen finden sich nur Angestellte. Der vermeintlich einzige “*genuine guest*” entpuppt sich als der Geschäftsführer. Im Film wird der Kit-Kat-Club ein einziges Mal leer und öde gezeigt: als Sally von ihrer Hoffnung singt, mit Brian diesmal die wahre Liebe gefunden zu haben (Kapitel 6, Minute 45).



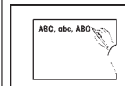
6.18	Cabaret – Film und Text					
Unterrichtsplanung						
	<p>Mögliche Ergebnisse zu M 4: Als holländische Gäste erscheinen, verändert sich die Stimmung im Nachtclub schlagartig (Assignment 1). Sämtliche Angestellten setzen sich in Bewegung: Manager, Zigarettenjunge und Toilettenmann stehen gleichzeitig auf (Il. 3 f.), die Gäste werden nacheinander vom Manager, dem Zigarettenjungen und dem Kellner versorgt. Prostituierte und Gigolos setzen sich in Positur und tanzen (l. 9; Il. 10 f., l. 15). Die Band beginnt zu spielen, und der Saxophonist singt anzüglich (l. 21). Die Gäste bleiben unbeeindruckt von dem Geschehen um sie herum (l. 24), die Frauen sind sogar gelangweilt. Entsprechend absurd wirkt diese umfangreiche Inszenierung vom Nachtleben (Assignment 2).</p> <p>Die übertriebene Mimik des Saxophonisten und die Art, wie er direkt das Publikum in anzüglicher Weise anspricht, passen zu Joel Grey's "Master of Ceremonies" und haben möglicherweise diese Rolle mit inspiriert (Assignment 3).</p>					
 	<p>2. Schritt: Sally</p> <p>Zum Einstieg in die Besprechung der Figur Sally Bowles werden am besten noch einmal die Minuten 7 bis 10 gezeigt (erste Begegnung von Sally und Brian). "<i>An International Woman of Mystery</i>" (vgl. Texte und Materialien M 5) wird an die Schüler zum Mitlesen ausgegeben. Die Schüler notieren in <i>Partnerarbeit</i> die Aktionen der Schauspieler (Assignment 1; z.B. l. 1: Sally opens the door; l. 4: Brian searches for a cigarette and hands it to Sally). Anschließend "erzählen" die Schüler die Szene auf der Grundlage ihrer Notizen.</p> <p>An der Tafel wird festgehalten, was Dialog, Mimik und Handlungen über die beiden Hauptfiguren des Films ausdrücken (Assignment 2 und 3):</p>					
	<table border="1" data-bbox="358 1198 1398 1554"> <thead> <tr> <th data-bbox="358 1198 873 1241">Sally</th> <th data-bbox="873 1198 1398 1241">Brian</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="358 1241 873 1554"> <ul style="list-style-type: none"> • exaggerated mimics • striking make up and nail varnish (green) • quick, abrupt gestures and movements (e.g., banging the door in Brian's face) • exaggerated statements • funny mixture of German and English • strange drinking habits • shows off presenting her excessive sex life </td> <td data-bbox="873 1241 1398 1554"> <ul style="list-style-type: none"> • calm, reserved behaviour • short questions • rather passive role in the conversation • hesitant • only after some consideration does Brian agree to Sally's enthusiastic proposal to move in </td> </tr> </tbody> </table>		Sally	Brian	<ul style="list-style-type: none"> • exaggerated mimics • striking make up and nail varnish (green) • quick, abrupt gestures and movements (e.g., banging the door in Brian's face) • exaggerated statements • funny mixture of German and English • strange drinking habits • shows off presenting her excessive sex life 	<ul style="list-style-type: none"> • calm, reserved behaviour • short questions • rather passive role in the conversation • hesitant • only after some consideration does Brian agree to Sally's enthusiastic proposal to move in
Sally	Brian					
<ul style="list-style-type: none"> • exaggerated mimics • striking make up and nail varnish (green) • quick, abrupt gestures and movements (e.g., banging the door in Brian's face) • exaggerated statements • funny mixture of German and English • strange drinking habits • shows off presenting her excessive sex life 	<ul style="list-style-type: none"> • calm, reserved behaviour • short questions • rather passive role in the conversation • hesitant • only after some consideration does Brian agree to Sally's enthusiastic proposal to move in 					
	<p>In der folgenden Stunde (Thema: Sallys erster Auftritt in den "Berlin Stories") werden die beiden Texte "<i>Sally is Coming Around</i>" (vgl. Texte und Materialien M 6 und M 7) in <i>Gruppen</i> arbeitsteilig vorbereitet. In den Gruppen sollten auch schon die Bedeutungen unbekannter Vokabeln geklärt werden (vgl. Annotations).</p> <p>Anschließend werden relevante Textstellen zu Fritz Wendel und Sally gesammelt und an der Tafel festgehalten:</p>					

Cabaret – Film und Text

6.18

Unterrichtsplanung

Fritz Wendel	Sally
<ul style="list-style-type: none"> extravagant outfit (yachting sweater und flannel trousers; II. 4 f.) full-lipped, luscious smile (I. 5) sleek black hair (I. 8) richly scented locks (I. 9) self-satisfaction (I. 14) naughty black eyes (I. 20) exaggerated English pronunciation (I. 21) 	<ul style="list-style-type: none"> black silk, small cape, little cap (I. 30) green finger-nails (I. 37) smoke stained and dirty hands (II. 38 f.) long and thin, white face (II. 39 f.) large brown eyes (I. 40) exaggerated make up (I. 40, 41, 42) grammatically wrong German



Während Fritz Wendel also als eleganter Dandy beschrieben wird, macht Sally einen exotischen und widersprüchlichen Eindruck auf die Leser. Ihre Kleidung, Make-up und Verhalten wirken übertrieben, ebenso dick aufgetragen wie das Puder, das sie benutzt. Sie telefoniert nicht einfach mit ihrem "terribly rich" (I. 49) Verehrer, sondern scheint kurz davor zu stehen, den Hörer zu küssen. Was sie tut, gleicht einer "performance at the theatre" (I. 44).



Der Vergleich mit der Sally des Films zeigt, dass die literarische Vorlage eine Reihe von wichtigen Details geliefert hat: Sally's Make-up, ihre grün lackierten Fingernägel und ihre exaltierte Art zu sprechen und sich zu bewegen.

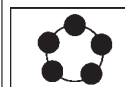
Die Assignments von **Texte und Materialien M 7** werden im Anschluss besprochen. Die Schüler der entsprechenden Gruppe können zu **Assignment 1** erläutern, dass Fritz seinem Freund Chris Sally regelrecht vorführt. Er ist stolz auf seine "Entdeckung" (I. 36), und kann das Urteil seines Freundes gar nicht abwarten (I. 33). Das Geld für ein Taxi gibt er ihr bereitwillig ("like a hero", I. 28).



Die Gruppe kann darüber hinaus weitere Details zu Sally und Fritz beitragen. Sally frischt ihr Make-up auf (ohne sich von der Anwesenheit von Chris und Fritz stören zu lassen, II. 25 f.) und erzählt von einem weiteren Mann, von dem sie sich ungeniert Geld erhofft (II. 24 f.).

Fritz wird im ersten Teil des Texts ausführlich mit zahlreichen Details zu seinem aufregenden und internationalen Liebesleben vorgestellt. Um diese Figur mit dem Fritz Wendel des Films vergleichen zu können (**Assignment 2**), wird anschließend (evtl. zu Beginn der folgenden Stunde) das 3. Kapitel der DVD (bis Minute 23) gezeigt.

Die Assignments 1 und 2 zu "Fritz Wendel" (vgl. **Texte und Materialien 8**) werden als Leitfragen für das *Unterrichtsgespräch* festgehalten. Auffällig ist beim Vergleich von Brians und Fritz' Verhalten (**Assignment 1**), dass Brian nur sehr unkonzentriert auf Fritz' eifrige Erläuterungen zu Sally reagiert. Das Geschehen im Kit-Kat-Club scheint ihn viel mehr zu interessieren. Der Fritz Wendel des Films wirkt etwas unbeholfen, wozu zweifellos sein fehlerhaftes Englisch beiträgt (**Assignment 2**: "you mustn't believe from Sally" statt "you must not believe Sally", I. 3; "you are not mistaking me" statt "do not misunderstand me", I. 8; "We do not sleep on each other" statt "we do not sleep with each other", I. 8; einfacher Satzbau, umständliche Formulierungen wie "a most serious man of business", I. 3).



Zur Erarbeitung des nächsten Schritts werden die **Texte und Materialien M 9, M 10 und M 11** von drei *Gruppen* arbeitsteilig vorbereitet. Die Schüler sollen die Texte als *Hausaufgabe* lesen und inhaltlich erfassen.

